

(390—2)

Nr. 1108.

Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Frein von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen für das zweite Semester des Solarjahres 1870.

Für das zweite Semester des Solarjahres 1870 sind die Elisabeth Frein v. Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen von 750 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 12. October 1870.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(393—2)

Nr. 1490.

Rundmachung.

Die k. k. Oberstaatsanwaltschaft zu Graz hat am 6. October l. J., Z. 1506, die Sicherstellung der verschiedenen Erfordernisse pro 1871 für die k. k. Strafanstalt am Castelle zu Laibach mittelst Offert-Verhandlung angeordnet, und wird hiemit ausgeschrieben:

- A. Verpflegung der gefunden und frankten Sträflinge, circa 400 Mann;
- B. Brotlieferung für die gefunden und frankten Sträflinge, circa 400 Mann;
- Brotlieferung für das Aufsichtspersonale, circa 27 Mann;

- C. Brennholz;
- D. Steinkohlen und Holzkohlen;
- E. Medicamente;
- F. Petroleum;
- G. verschiedene Erfordernisse.

Bedarf.

- 240 Kftr. 30" Buchenscheiter oder 300 Kftr. 24zölliges,
- 19 Kfaster 36" Buchenscheiter
- 9 " 36" weiches Holz.
- 800 Centner Steinkohlen.
- 70 " weiche Holzkohlen.
- 4400 Pfund Petroleum.
- 62 " 32löthige Stearinkerzen.
- 12 " gezogene Unschlittkerzen.
- 120 " Seife.
- 1350 " Waschlupver.
- 200 Stück Besen aus Reisstroh.
- 150 " " Birken.
- 300 " Haarkämme nach Muster.
- 400 " Eßlöffel, hölzerne.
- 100 " Schmierbürsten.
- 40 " Bodenreiber aus Reisstroh.
- 12 " Borstenabtauber nach Muster.
- 40 " Wischer
- 50 Ellen Dochte zu Petroleum Nr. 11
- 60 " " " " " 8
- 40 " " " " " 5
- 30 " " " " " 3
- 100 Stück Cylinder " " " 11
- 90 " " " " " 8
- 80 " " " " " 5
- 50 " " " " " 3
- 120 Pfund Schmier-Schweinschmalz.
- 14 " Kienruß.
- 50 " Schmier zu Wägen.
- 400 Centner Roggenstroh.
- 80 St. Nachtlöpfe, von innen und außen glasirt.
- 12 " Leibstühlöpfe
- 100 Kfaster Striche für "Wäschetrodnen."
- 60 " " " Wasserwägen.
- 24 " Gurten " "

- 18 Schachteln Bündhölzer mit je 50 Packeln.
- 30 Strähne, Zwirn weiß.
- 40 " " ungebleicht.
- 10 Packete Gattjenbänder á 20 Stücke.
- 18000 Stück Schuhnägeln.
- 5000 " Abschnägeln.

Der Schluß der Offertannahme ist für jeden nachbenannten Tag um 10 Uhr Vormittags bestimmt, u. z.:

A. Ueber die Verpflegung der Sträflinge

Montag den 24. August 1870;

B. über die Brotlieferung

Dienstag den 25. October 1870;

C. über das Brennholz,

D. " die Steinkohlen und Holzkohlen,

E. " " Medicamente,

F. über das Petroleum

Mittwoch den 27. October 1870;

G. über die verschiedenen Erfordernisse

Donnerstag den 26. October 1870.

Die bezüglichlichen Offerte müssen an den besagten Tagen vor 10 Uhr versiegelt einlangen, ordnungsmäßig gestempelt (50 kr.), mit dem Badium von 10 %, sowie mit der Erklärung des Offerenten versehen sein, daß er sich den Bedingungen ohne Vorbehalt unterziehe.

Die Offerte sind an die k. k. Strafhauverwaltung am Castelle in Laibach zu adressiren, und es hat der Name des Offerenten, der Geldbetrag als Badium und der Gegenstand, für welchen das Offert bestimmt ist, auf selben verzeichnet zu sein, eben so muß im Offerte selbst der Anbot sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben angegeben sein.

Die näheren Lieferungs-Bedingnisse über jede einzelne Post können bei der k. k. Strafhauverwaltung am Castelle, allwo auch die Offertverhandlung abgehalten werden wird, eingesehen werden.

Laibach am 15. October 1870.

k. k. Strafhauverwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 239.

(2432—1)

Nr. 5325.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht, daß für die derzeit unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Frau Josefa Urbančič Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt und ihm der in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse wider die Franziska Seidel'schen Erben pcto. 7350 fl. erlassene Realfeilbietungs-Beschaid Z. 3934 unter Einem zugestellt wurde.

Laibach, am 8. October 1870.

(2433—1)

Nr. 5168.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Ruech junior, durch Herrn Dr. von Schren, die executive Versteigerung des dem Herrn Ignaz Ruech senior gehörigen, gerichtlich auf 11322 fl. 10 kr. geschätzten, im Gerichtsbezirke Littai gelegenen Gutes Klivisch wegen des dem Executionsführer auf Grund des rechtskräftigen Urtheils vom 28ten December 1869, Z. 6750, schuldigen mütterlich Maria Ruech'schen Erbschaftscapitals pr. 1050 fl., der 5% Zinsen seit 30. März 1865, der auf 11 fl. 99 kr. adjustirten Klagskosten, Percentualgebühr pr. 6 fl. 63 kr und der Executionskosten bewilliget und

hiezum drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

5. December 1870,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

6. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird, und daß die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Mayerhoffer geborne Krobath und Johann Peyeritsch zu Händen des ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolf verständiget wurden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 1. October 1870.

(2119—1)

Nr. 3709.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Caspar Birc von Zadlog, Bezirk Idria gegen Mathias Bganc von Budanje, Nr. 22

wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1862, Z. 719, schulbiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 233 und Tom. 2, Fol. 153 ad Premierstein vor kommenden Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. October,
12. November und
13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten August 1870.

(2362—3)

Nr. 4550.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Rodre, Wächter der Herrschaft von Wippach, gegen Jakob Nußdorfer von Slapp Nr. 28 wegen aus dem Vergleiche vom 10. Februar 1854, Z. 919, schulbigen 53 fl. 67 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Post-Nr. 338, Urb.-Nr. 193/191, R. 14/13, Urb.-Fol. 208, R. 34, Urb.-Fol. 245, Urb.-Nr. 71, R. 14 und Urb.-Nr. 173, R. 14, Urb.-Nr. 173, R. 934 vor

kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2830 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. November,
13. December 1870 und
14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten October 1870.

(2309—3)

Nr. 5852.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 15. Februar 1870, Z. 1219, auf den 22. April d. J. angeordnet gewesene und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 72 ad Gut Wühlhofen des Josef Cenko von Parje im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Beisatze auf den

8. November 1870

angeordnet worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten August 1870.

(2430—1) Nr. 4840.
Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21ten Juli und 14. September 1870, Z. 3809, wird bekannt gemacht, daß in der l. Glöbnischen Ausgleichsmasse Angelegenheit von Kropp, nachdem die zweite Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 43, 229 und 230 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war,

am 14. November 1870, zur dritten Feilbietung in loco Kropp geschritten werden wird.
R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. October 1870.

(2421—1) Nr. 6420.
Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Anton Domladis von Vitine die mit dem Bescheide vom 9. Juli 1869, Z. 4942, auf den 19. October 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Merz-nik von Smerje Nr. 4, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Gutenegg, im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

18. November 1870
angeordnet worden.
R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

(2424—1) Nr. 6638.
Reassumirung
executiver Feilbietungen.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien in Folge Ansuchens des Anton Valencic von Dornegg die mit dem Bescheide vom 13. Jänner 1870, Z. 282, auf den 19. April, 20. Mai und 24ten Juni d. J. angeordnet gewesenen, jedoch sistirten executiven Feilbietungen der dem Lukas Gasperik von Prem gehörigen Realität Urb.-Nr. 35 ad Herrschaft Prem im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange und Beisatz auf den

22. November,
23. December 1870 und
23. Jänner 1871,
angeordnet worden.
R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 29ten September 1870.

(2422—1) Nr. 6433.
Reassumirung
dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Merz-nik, Nachhaber der Josefa Merz-nik von Triest, die mit dem Bescheide vom 1. October 1869, Z. 7479, auf den 18. Februar 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Merz-nik von Smerje Nr. 8 gehörigen Realität Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhange auf den

18. November 1870,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

(2428—1) Nr. 5416.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl als Realinstanz wird mit Bezug auf das Edict vom 21. Mai 1870, Z. 2522, bekannt gegeben, daß es bei der zur öffentlichen Versteigerung der zur Peter Rauch'schen Concursmasse gehörigen Realität Tom. I, Berg-Nr. 198 neu, 100 alt ad Gut Thurnau auf den

9. November 1870,
früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten Feilbietungstagung das Verbleiben hat.
R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. October 1870.

(2419—1) Nr. 6411.
Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krainc von Dornegg gegen Josef Walle von dort Nr. 619 wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 3½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

11. November und
13. December 1870 und
11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

(2418—1) Nr. 6233.
Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladis von Vitine gegen Martin Seles von Killenberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Februar 1870, Z. 1041, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

11. November und
13. December 1870 und
11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten September 1870.

(2423—1) Nr. 6562.
Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Tomšic von Koritence gegen Johann Merz-nik von Smerje wegen aus dem Vergleich vom 23. Juni 1869, Z. 4561, schuldigen 48 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

18. November,
20. December 1870 und
17. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 27. August 1870.

(2389—1) Nr. 16756.
Dritte exec. Feilbietung.

Zm Nachhange zum Edict vom 15ten Juli 1870, Z. 12397, wird vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheid vom 15ten Juli 1870, Z. 12397, auf den 28ten September und 29. October angeordneten zwei ersten Feilbietungen der der Frau Ursula Straß verheirathete Jager von Dolenevas gehörigen, gerichtlich auf 691 fl. geschätzten, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 131 vorkommenden Realität mit Einverständnis der Executionstheile als abgehalten erklärt und es werde lediglich zur dritten, auf den

30. November 1870,
Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. September 1870.

(2427—1) Nr. 3525.
Executive Feilbietung.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Grammer von Nesselthal gegen Michael Banovic von Strassenberg wegen aus dem Vergleiche vom 20. Nov. 1866, Z. 6957, schuldigen 2011 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 73 und 101 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

8. November und
9. December 1870 und
13. Jänner 1871,
jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Juli 1870.

(2407—1) Nr. 1282.
Erinnerung

an Georg Rasinger und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem l. l. Bezirksgerichte Kronau wird dem Georg Rasinger und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Paz von Birnbaum, als Vormund des mj. Valentin Luz von Birnbaum Ps.-Nr. 3, die Klage pet. Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 25 eingetragenen, zu Birnbaum sub Cons.-Nr. 3 liegenden Kauscheurealität eingebracht und es wurde zur ordentlichen mündlichen Verhandlung hierüber die Tagung auf den 17. Jänner 1871, anberaumt.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Kliner von Sava Nr. 3 als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen an deren Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 2ten September 1870.

(2416—2) Nr. 4640.
Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 19ten März 1870, Z. 3597 wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache der Kirchenvorstehung St. Hermagorii et Fortunati gegen Franz Semel von Podraga Nr. 56 auf den 8. l. M. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche Neustoffel sub Tom. I, pag. 53 vorkommenden Realität auf den

14. November 1870,
Vormittags 9 bis 12 Uhr, mit dem Beisatz übertragen wurde, daß dieselbe am Orte der Realität abgehalten und Vektore parzellenweise an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 10. October 1870.

(2398—2) Nr. 14594.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der l. l. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Rikelj von Zglaf Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 3734 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 208, Rectf.-Nr. 164, Eins.-Nr. 189 vorkommenden Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. October 1868 schuldigen 161 fl. 92 kr. c. s. c. bewilliget und hiez zu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

9. November,
die zweite auf den
10. December 1870
und die dritte auf den
11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 22. August 1870.

(2385—2) Nr. 15127.
Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zamaik, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Johann Zavašnik von Snitica gehörigen, gerichtlich auf 3990 Gulden geschätzten, sub Urb.-Nr. 4, Rectf.-Nr. 1/10 ad Grundbuch Dragomet vorkommenden Realität, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Juli 1869 schuldiger 210 fl. f. A. bewilliget, und hiez zu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

12. November,
die zweite auf den
14. December 1870
und die dritte auf den
14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 25. August 1870.

Zahnarzt
Med. Dr. Tanzer,
 Docent der Zahnheilkunde aus Graz,
 ordinirt hier „Hôtel Elephant“ Zim-
 mer Nr. 20 und 21 täglich von 8 bis 1 Uhr
 und von 3 bis 5 Uhr.
 Aufenthalt bis Ende d. M.

Ein Lebrjung
 wird in eine Kurz- und Modewaarenhandlung
 aufgenommen.
 Die vom Lande haben den Vorzug.
 Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

20.000 Fassi Russen
 mit feinst **Marinade**, Faß à 10 Zoll-Pfund
 mit 80–90 großen Fischen fl. 2.; mit 60–70
 großen Fischen fl. 1.80; 1/2 Faß mit 25–30 Fi-
 schen 80 fr.

Sardinen de Nantes
 1/2 Dose mit 12 Fischen 38 fr., — 1/2 Dose mit 24
 Fischen 76 fr., — 1/2 Dose mit 50 Fischen fl. 1.80
 bei **A. P. Exle in Wien**, Stadt, Roth-
 gasse, Fischhof Nr. 5, zum Italiener.
 Ausführliche Preiscurante aller Delicateffen
 und Weine gratis. — Wiederverkäufer besondere
 Conditionen.
 (2299–3)

**Wilhelmsdorfer Malzextract-
 CHOCOLADE.**

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach
 k. k. Professor Heller an der Wiener
 Klinik allein echt.

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend;
 für solche, die Digestes nicht vertragen,
 besonders für
 (2402–26)

Brustleidende.
 1/2 Paquet (à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu
 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 fr. (auch
 in 1/2 Paq. à 8 und in 1/2 Paq. à 16 Zetteln).

Anerkennung
 „Da mir Ihr Malzextract außer-
 ordentlich gut bekommt, so bitte um
 4 Paquets Malzextract-Chocolade etc.“
Berger, Kunstmüller zu Schwarzberg
 Ob.-Deß.

Depots für Laibach:
 Bei Herrn Apotheker **Ottokar
 Schenk**, Rundschaftsplatz — und bei
 Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Ansprüche der k. k. Prof.
Oppolzer und Heller an der Wie-
 ner Klinik hinweisend, bitten wir unsere
 ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der
 Fofischen Charlatanerie zu verwechseln.
**Wilhelmsdorfer Malzproducten-
 Fabrik von Aug. Jos. Küffler & Co.**
 (Wien.)

(2399–2) Nr. 14345.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
 procuratur die executive Versteigerung der
 dem Josef Savornik von Citava gehörigen,
 gerichtlich auf 3541 fl. 80 fr. geschätzten,
 sub Urb.-Nr. 98, Rect.-Nr. 414 und Urb.-
 Nr. 115, Rect.-Nr. 424 ad Weichselbach
 vorkommenden Realitäten wegen schuldi-
 gen 45 fl. bewilligt und hiezu drei Feil-
 bietungs-Tagungen, und zwar die erste
 auf den

9. November,

die zweite auf den

10. December 1870

und die dritte auf den

11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr,
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
 angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
 um oder über den Schätzungswert, bei
 der dritten aber auch unter demselben hin-
 angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu ins-
 besondere jeder Vicitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen
 der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
 so wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchs-Extract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 19. August 1870.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
 heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kih-
 lisch** in Berlin, Louisestraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

(2429) Nr. 1057. (2392–2) Nr. 16510.

Edict

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-
 werth werden mit Bezug auf das Edict
 vom 2. August l. J., Z. 788, die
 in der Executionsfache der k. k. Finanz-
 procuratur Laibach nomine des k. k.
 Avaras gegen Johann Gorenc von
 Rudolfswerth pcto. 171 fl. 46 fr.
 auf den 30. September und 28ten
 October 1870 angeordneten 1. und
 2. Realfeilbietungs-Tagungen für
 abgethan erklärt, und hat es lediglich
 bei der auf den

25. November 1870,

angeordneten 3. Tagung zu ver-
 bleiben, bei welcher die in Execution
 gezogenen Realitäten auch unter dem
 Schätzungswert hintangegeben werden.
 Rudolfswerth, 4. October 1870.

(2409–3)

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsnachfolger
 der Frau Antonia Handler in
 Gottschee.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-
 werth wird den unbekannten Rechts-
 nachfolgern der Frau Antonia Handler
 in Gottschee hiemit erinnert:

Es habe wider Frau Antonia
 Handler rückfichtlich deren Nachlaß
 Herr Anton Treitz von Gottschee, durch
 Herrn Dr. Benedikt, die Wechsel-
 klage de praes. 10. October 1870,
 Z. 1142, wegen 50 fl. f. A. eingereicht
 und es sei deshalb Herr Josef Braune,
 Bürgermeister von Gottschee, als Ver-
 laßcurator bestellt und ihm unter Einem
 der erslossene Zahlungsauftrag vom
 11. l. M., Z. 1142, wegen 50 fl.
 f. A. zugestellt worden.

Hievon werden die Rechtsnachfolger
 der Geflagten wegen allfälliger eigener
 Wahrnehmung ihrer Rechte verständigt.
 Rudolfswerth, 11. October 1870.

(2382–2) Nr. 15296.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksge-
 richte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dolenc
 von Mannsburg die executive Versteige-
 rung der dem Johann Fezel von Cernuc
 gehörigen, gerichtlich auf 235 fl. geschätz-
 ten, im Grundbuche Mankendorf sub Urb.-
 Nr. 51k und Einl.-Nr. 15 ad Cernuc
 vorkommenden Realität wegen aus dem
 Vergleiche vom 13. Jänner 1870, Zahl
 521, schuldigen 247 fl. f. A. bewilligt
 und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen,
 und zwar die erste auf den

2. November,

die zweite auf den

3. December 1870

die dritte auf den

11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
 angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
 um oder über den Schätzungswert, bei
 der dritten aber auch unter demselben hin-
 angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu ins-
 besondere jeder Vicitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen
 der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
 sowie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbuchs-Extract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 28. August 1870.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläu-
 biger nach dem verstorbenen Kaufmann
 Florian Maurer.

Vom dem k. k. städt. delegierten Be-
 zirksgerichte Laibach werden Diejenigen,
 welche als Gläubiger an die Verlassens-
 chaft des am 3. März 1870 mit Hin-
 terlassung eines schriftlichen Testamentes
 verstorbenen Kaufmannes Florian Maurer
 von Laibach eine Forderung zu stellen haben,
 aufgefordert, zur Anmeldung und Dar-
 lehnung ihrer Ansprüche den

10. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des
 hiesigen k. k. Notars, Herrn Dr. Orel
 zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch
 schriftlich zu überreichen, widrigens densel-
 ben an die Verlassenschaft, wenn sie durch
 Bezahlung der angemeldeten Forderungen
 erschöpft würde, kein weiterer Anspruch
 zustünde, als insoferne ihnen ein Pfand-
 recht gebührt.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 21. September 1870.

(2386–2) Nr. 9860.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Samnit
 von Neudorf die executive Versteigerung
 der dem Johann Zvirsek von Sap gehörigen,
 gerichtlich auf 686 fl. geschätzten, im
 Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 438
 Tom. I, Fol. 325 vorkommenden Realität
 bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tag-
 ung, und zwar die dritte auf den

12. November 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
 Amtskanzlei mit dem Anhang angeord-
 net worden, daß die Pfandrealtät bei dieser
 Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
 werthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu
 insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der
 Vicitations-Commission zu erlegen hat, so-
 wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
 buchs-Extract können in der diesgerichtlichen
 Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Juni 1870.

(2384–2) Nr. 14618.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael
 Ahlin von Streindorf die executive Ver-
 steigerung der dem Anton Ahlin von
 Streindorf gehörigen, gerichtlich auf 1194 fl.
 geschätzten, im Grundbuche Weizelbach
 sub Urb.-Nr. 52, Rect.-Nr. 40 erschei-
 nenden, zu Streindorf Nr. 12 gelegenen
 Realität wegen schuldiger 210 fl. f. A.
 bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-
 Tagungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

14. December 1870

und die dritte auf den

14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang
 angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
 bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
 um oder über den Schätzungswert, bei
 der dritten aber auch unter demselben hin-
 angegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu ins-
 besondere jeder Vicitant vor gemachtem
 Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen
 der Vicitations-Commission zu erlegen hat,
 so wie das Schätzungs-Protokoll und der
 Grundbuchs-Extract können in der dies-
 gerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 Laibach, am 17. August 1870.

(2395–2) Nr. 11273.

**Uebertragung
 dritter erer. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
 in Laibach wird im Nachhange zum Edicte
 vom 17. Februar 1870, Z. 2979, bekannt
 gegeben:

Es sei die mit Bescheide vom 24ten
 April 1870, Z. 7053, angeordnete dritte
 executive Feilbietung der Josef Blaschischen
 Realität mit dem vorigen Anhang auf den
 9. November 1870,

Vormittags 10 bis 12 Uhr, in der Ge-
 richtskanzlei übertragen.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 27. Juni 1870.

(2121–3) Nr. 3942.

Erinnerung

an die unbekannten Eigenthumsansprecher
 der Wiese volka snozet.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
 wird den unbekannten Eigenthumsanspre-
 chern der Wiese volka snozet hiermit
 erinnert:

Es habe Herr Franz Kaudic von Pod-
 berje wider dieselben die Klage auf Er-
 zigung der Wiese volka snozet, Parz.-
 Nr. 2448 im Ausmaße von 1 Joch 350
 Quadr.-Rst., gelegen in der Steuerge-
 meinde St. Veit, sub praes. 24. August
 1870, Z. 3942, hieramts eingebracht,
 worüber zur mündlichen Verhandlung die
 Tagung auf den

26. November 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29
 a. G. D. angeordnet und den Geflagten
 wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef
 Kodre von St. Veit als Curator ad actum
 auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
 verständigt, daß sie selbst rechtzeitig zu
 erscheinen oder einen anderen Sachwalter
 zu bestellen und anher namhaft zu machen
 haben, widrigens diese Rechtsache mit
 dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt
 werden würde.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am
 24. August 1870.

Abgang der Mallepost von Laibach:

Nach Villach; durch Obertrain, Oberkärnten,
 bis Villach, dann Brizen, Tirol — täglich
 um 4 Uhr Nachmittags.

Klagenfurt über Krainburg, Belles,
 Neumarkt etc. — täglich früh 4 Uhr.

Nach Rudolfs werth, Seisenberg, Raffensack,
 Röttling und Tschernembl — täglich 8 Uhr
 Abends.

Cilli, Carriolpost, über Lufovic, St.
 Oswald, Franz, St. Peter — täglich 5 Uhr
 früh.

Gottschee, Botenpost, über Großschisch,
 Reifnitz etc. — täglich früh 4 Uhr.

Stein, Botenpost, über Mannsburg etc.
 — täglich Nachmittags 3 Uhr.

Nach Rudolfswerth und Klagenfurt sowie un-
 gefehrt werden nur drei Reisende, bedingungsweise
 auch ein vierter aufgenommen, wenn der Con-
 ducteur seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postkoff
 verläßt und keine höhere Bespannung erwünscht.
 Nach Belles 4 Reisende.

Nach Villach werden in den Wintermonaten
 7 Reisende, im Mai — September unbedingt auf-
 genommen.

Ankunft der Mallepost in Laibach:

Von Villach; von allen Postämtern bis Vil-
 lach, Brizen, Innsbruck, Obertrain, Ober-
 kärnten, — täglich früh 7 Uhr 10 Min.

Von Klagenfurt, Neumarkt, Krainburg,
 Belles etc. — täglich Abends 7 Uhr 25 Min.

Rudolfs werth, Seisenberg, Raffensack,
 Röttling und Tschernembl — täglich früh
 5 Uhr 10 Min.

Cilli (Carriolpost), Lufovic, St. Os-
 wald, Franz, St. Peter etc. — täglich
 Nachm. halb 3 Uhr.

Gottschee (Botenpost), Großschisch, Reif-
 nitz etc. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.

Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich
 früh 8 Uhr.

Freigepäck 30 Pfd. 100 fl. Werth.
 Reclamen jeder Art wollen mündlich oder
 schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht wer-
 den. — Bei Verspätungen der Posten und der
 Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr
 früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und
 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts aus-
 gegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr
 Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet.
 — Ueberdies werden aus den sieben Stadtbrief-
 sammlungsstellen die in dieselben hinterlegten
 Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr
 Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und
 endlich um 6 1/2 Uhr Abends präcise herausge-
 nommen und zur weitem Expedition auf das k. k.
 Postamt gebracht.